

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 1/2: **Diskurs über einen Bau = Débat sur un bâtiment = Discussion on a building**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung

Paolo Portoghesi Ausklang der modernen Architektur

240 Seiten, mit 223 Fotos,
Skizzen und Plänen, deutscher Text,
Studiopaperback
Verlag für Architektur Artemis Zürich.
200/140 mm. sFr. 36.-

Nach dem von Charles Jencks vor einigen Jahren erschienenen Werk «Die Sprache der postmodernen Architektur» bringt dieser Tage der Artemis Verlag Zürich einen Band als Studiopaperback heraus mit dem Titel «Ausklang der modernen Architektur». Verfasser ist der am Mailänder Polytechnikum lehrende Architekturgeschichtler Paolo Portoghesi, der ausserdem Direktor des Sektors Architektur an der Biennale in Venedig und Herausgeber des sechsbandigen «Dizionario enciclopedico di architettura e urbanistica» ist.

Als Untertitel wählt Portoghesi «Von der Verödung zur neuen Sensibilität». In einem ersten Kapitel «Die Verödung» spricht der Verfasser von einem Ödipuskomplex der «modernen Architektur», deren Hass dem Vater, d.h. dem Historismus, galt. Ihm wurden der Rationalismus und der Funktionalismus entgegeng gehalten.

Das zweite Kapitel «Die nachmoderne Situation» sowie das folgende Kapitel «Die Architektur und die Energiekrise» umreissen die Situation der «toten modernen Architektur», die rücksichtslos mit den Rohstoffen der Welt umgegangen ist, die mit riesigen Glasscheiben Energieverschwendung betrieben hat und die hoffen lässt, dass die Architektur der Nachmoderne den Bedürfnissen der Menschen näherkomme.

Im nächsten Kapitel setzt sich der Verfasser mit Peter Blakes «Die Form folgt dem Fiasko» auseinander, geht mit Le Corbusiers «Unité d'habitation» ins Gericht, verurteilt Wolkenkratzer, regt an, mit dem Bau von Autobahnen aufzuhören, das «Zoning», das unsere Städte in Ghettos aufteilt, aufzugeben, und stellt als Ideal eine Stadt wie Ispahan zur Diskussion. Logischerweise wird auch verlangt, den Architekturunterricht von Grund auf zu ändern.

Das Kapitel «Die Entstehung einer neuen Sensibilität» lässt aufhören. Jencks berichtet, dass die In-

italzündung der «neuen Architektur» die Sprengung des Wohnkomplexes «Pruitt-Igoe», eines vom CIAM erbauten und vom Institut der amerikanischen Architekten prämierten Bauwerks, gewesen sei. Jencks berichtet jubelnd, dass die avantgardistischen Architekten die Bedürfnisse unserer Zeit besser erkannt haben, schon seit 20 Jahren die Richtung geändert haben und dass sich in ihrem Kampf schon die grundlegenden Linien einer anderen Architektur abzeichnen, einer Architektur, die in den Schoss der Geschichte zurückgekehrt ist. Er schreibt: «Wir können darauf gefasst sein, dass die zukünftige Architektengeneration die neue eklektische Sprache mit grösserem Selbstbewusstsein benutzen wird.»

Das nächste Kapitel «Das Starsystem und die Krise des funktionalistischen Status» endet (nach kritischer Betrachtung der «Abweicher» Wright und Aalto, ja auch Le Corbusier mit dem Bau von Ronchamps) mit einem Brief Philip Johnsons an Jürgen Joedicke, der mit dem Satz schliesst: «Die Gefahr, die Sie in einem sterilen Eklektizismus sehen, ist keine Gefahr. Die Gefahr liegt auf der anderen Seite: in der Sterilität Ihrer Akademie der modernen Bewegung.»

Mit einem nächsten Kapitel «Italien auf dem Rückzug» beginnt Portoghesi die verschiedenen Strömungen innerhalb der italienischen Architektur zu schildern. Das Kapitel wird begleitet von 19 Seiten Abbildungen, die leider nicht immer oder wenig Bezug zum Text haben. Es wäre zu wünschen, dass Theoretiker sich bemühen, ihre oft übertheoretischen Gedankengänge mit dazugehörigen Bildern zu begleiten und wenn immer möglich (so, wie Joedicke das in seinen Standardwerken stets tut) mit Hinweiszahlen zu versehen, so dass man den Ideen des Verfassers folgen kann. Es ist hingegen sinnlos, eine Reihe von Architektennamen und Bauwerken zu nennen, die nur der Fachmann kennt, und andererseits Bauwerke und Projekte zu publizieren, die keinen Bezug zum Text haben. Portoghesi erwähnt die Kultur der «Rückbesinnung» (Luigi Moretti), berichtet über die Rolle Bruno Zevis und seine Ablehnung der «Neo-Liberty»-Bewegung und beendet das Kapitel mit Bauten von Muratori. Das Haus Baldi von Portoghesi beschliesst die erste Bilderfolge.

Unter «Die amerikanische Erfahrung» wird der grosse Name Louis I. Kahn an den Anfang gestellt.

Er gilt bei den Jungen als der neue Papst. Seine Bauten sind auch in den Zeichensälen unserer Hochschulen überall als Anregung zu finden. Das Kapitel leitet über zu Venturi, «... eine liebenswerte Persönlichkeit und scheuer Verfechter der Fruchtbarkeit des Zweifels». «Complexity and Contradiction in Architecture» wird verglichen mit Le Corbusiers «Vers une Architecture». Der Verfasser lässt Charles Moore und die «New York Five» zu Wort kommen. Robert Stern beendet diese Gruppe. Die diesem Kapitel folgenden Abbildungen haben mehr Bezug zum Text, wenn auch hier wieder viele Namen und Bauten erscheinen, die im Text nicht erwähnt werden.

Unter dem Abschlusskapitel «Der europäische Horizont» eröffnet Aldo Rossi den Reigen, dazu der «Gruppo Romano Architetti Urbanisti» (GRAU). Bofill, Hollein, Stirling, Léon Krier u.a. sind die beschriebenen und reichlich mit Bildmaterial versehenen Persönlichkeiten. «Die Rückkehr zur Antike» umspannt Beispiele wie Mario Botta und Bruno Reichlin.

Es liegt in der Natur einer solchen Publikation, dass mehr als die Hälfte der Abbildungen Projekte zeigen.

Es ist schade, dass der Text von Portoghesi sehr überlastet ist mit theoretischen, oft sehr kompliziert formulierten Gedanken. Das macht das wichtige Buch nicht leichter lesbar. Es eröffnet – neben Jencks' «Sprache der postmodernen Architektur» – weitreichende und aufregende Perspektiven. Zietzschmann

Neuerscheinungen

Schwachstellen – Band V: Fenster und Aussentüren Schild/Oswald/Rogier/ Schweikert/Schnapauff

166 Seiten mit zahlreichen
Detailzeichnungen, Format A4, Fr.
43.40

Das Naturhaus

Rudolf Doernach/
Gerhard Heid, mit einem
Vorwort von Friedensreich
Hundertwasser
91 Seiten,
mit 72 Farbabbildungen,
DM 19,80, Krüger Verlag

Walter Gropius: Architektur Wege zu einer optischen Kultur

192 Seiten, 24 Seiten Bildteil,
mit 45 Abbildungen, DM 32,-, Fischer

Bemessung im Holzbau

Konstruktionsregeln, Formel,
Tafeln, Rechenwege, Beispiele Manfred Göggel, 1981; 2., erweiterte
Auflage, 239 Seiten, zahlreiche
Abbildungen, Format 21×29,7 cm,
DM 38,-, Bauverlag

Kachelöfen – offene Kamine – Kaminöfen

188 Seiten, im Vierfarbendruck,
Format A 4, DM 14,80, Fachschriften-Verlag Fellbach

Kachelofenbau

Bernd Grützmacher
104 Seiten, 37 ein- und 7 vierfarbige
Abbildungen, 95 Strichzeichnungen,
Format 17×24 cm,
DM 38,-, Callweg

Nord Cameroun, Montagnes et hautes terres

Christian Seignobos
192 Seiten, 88 Fotos und 130
Zeichnungen, Format 24,5×21 cm,
145 F. Editions Parenthèses

Wohltaten der Zeit – und andere Essays über Architektur und die Arbeit des Architekten

Franz Füg
296 Seiten, illustriert, Format
20,8×21 cm, Fr. 36.-/DM 46,80, Verlag
Arthur Niggli AG, Teufen, Gerd
Hatje, Stuttgart

Familienpolitik in der Schweiz / La politique familiale en Suisse

Bericht der Arbeitsgruppe
Familienpolitik
Bestell-Nr. 318.803 d
(Deutsch), Bestell-Nr. 318.803 f
(französisch) Fr. 16.-, Eidgenössische
Drucksachen- und Materialzentrale,
3000 Bern

Relevé des données pour la planification d'une réhabilitation de quartier / Petites et moyennes entreprises

Markus Furler,
Philippe Oswald
96 pages, format A 4, broché,
Fr. 8.-, Eidgenössische Drucksachen-
und Materialzentrale, 3000 Bern